



Warschau, 05.03.2012

Polnischer Pferdezuchtverband
Koszykowa 60/62 m.16
00-673 Warschau
Polen

Mr Michal Horny
Präsident
Hucul International Federation
Parková 13
951 93 Topolčianky
Slovensko

**Die Stellungnahme polnischer Züchter der Huzulen Pferde
zu den getrennten Register für Huzulen mit der Scheckenfarbe.**

Polnischer Pferdezuchtverband (PZHK), Polnischer Zuchtverband für Huzulenpferde (PZHKH) sowie Institut für Tierzucht – Staatliches Forschungsanstalt (IZ-PIB) als Vertreter der polnischer Züchter der Huzulen Pferde, sehen keine Rechtsgründe zur Einführung von Änderungen bisheriger Grundsätze in der „Zuchtbuch über den Ursprung der Rasse Huzulen“, die zum Gründung von dem getrenntem Register für Schecken-Huzulen führen sollten.

Alle Versuche der Einteilung europäischer Huzulen Zucht an Pferde mit der Schecken Farbe und an die einfarbige Pferde finden keine Rechtsfertigung in der Ursprungszuchtbuch (die durch PZHK geführt wird im Sinne der Entscheidung der Europäischen Kommission, 92/353/EWG, vom 11. Juni 1992) genauso wie in den Statut Zielen der Huzul International Federation (HIF) die die meisten anerkannten Zucht Organisationen vereint, die Zuchtbücher für Huzulen Pferde führen.

Das Ursprungszuchtbuch verfolgt nachstehende Ziele: das Erhalten der Huzulen Rasse, auch als europäisches Kulturgut, das Erhalten der ursprünglichen Eigenschaften und der vielseitigen Verwendungsmöglichkeiten, das Europaweite Harmonisierung der Zuchtarbeit sowie die Verbesserung der Rasse ohne das die typische Eigenschaften verloren gehen. Die Gründung getrennter Register für Schecken Huzulen schlägt hinein

in die Erhaltung der Biodiversität in einer Rasse, die noch vor kurzem vom Aussterben bedroht war und erhöht weitaus das Risiko der Inzucht in der immerhin begrenzter Population. Das Einfügen der Schecken in einen anderen Register würde eigentlich dazu führen, dass die Schecken angenommen werden als „Pferde zweiter Klasse“ und auch zur Anerkennung der Schecken-Farbe zum Merkmal, das weitaus ermäßigt die Zuchtwert der Pferde. Es kann dazu führen, dass, nach den Prinzipien des Ursprungszuchtbuches, die Schecken-Huzulen werden nicht zugelassen an die Zucht- und Sportveranstaltungen, was kann für die Züchter und die potenzieller Käufer heißen, dass die Schecken sind schlechter und nicht erwünscht. Man muss auch betonen, dass in den Ländern, die den getrennten Register beantragten, die Population von Schecken ist sehr klein oder existiert gar nicht, deswegen kann sie nicht die Grundlage zum Anspruch für solche Lösung bilden, aufgrund der zu kleinen Vergleichsmaterial in diesen Ländern.

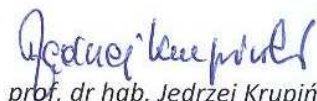
Die Huzulen-Pferde mit den Abzeichen, die als unerwünscht gelten, kommen an die Welt in den meisten Mitgliedsländern der HIF, auch dort, wo die Schecken-Farbe sporadisch oder gar nicht vorkommt. Die Abzeichen können spontan vorkommen, als die Konsequenz sich ständig ändernden Genomen und können nicht ausschließlich angesehen werden als die Nebenwirkung von Paarung einfarbiger Pferde mit den Schecken. Die Handlungen, die als Ziel haben die Gründung getrennter Register für die Schecken, haben keine wissenschaftliche Begründung, resultieren auch nicht aus der mehr als Hundertjährigen dokumentierten Geschichte der Rasse, so wie auch nicht aus der einheimischen Tradition der Huzulei-Region. Die Schecken-Huzulen sowie einfarbige Huzulen mit Abzeichen waren in der Huzulei schon immer vorhanden, ein Beweis dazu sind viele Hinweise in der hippologischen Literatur, von den Kennern der Rasse wie: A. Osowicki („Das Huzulenpferd“ 1904), Michał Holländer („Koń huculski“ 1938), Tadeusz Starzewski („O koniu huculskim w Polsce“ 1927), Ernst Hackl („Der Berg-Tarpan der Waldkarpathen genannt Huzul“ 1938), L. Cywiński („Hodowla Konia huculskiego“ 1958) sowie S. Bojanowski („Premiowanie koni huculskich w Żabiem“ 1899) und den vielen anderen (Baranowski, Gassenber, Miller, Schwarnecker), sowie die darin enthaltene Ikonographie. Unbestreitbar ist die Tatsache, dass die Tradition der Zucht von einfarbigen Huzulen in dem ersten Hauptgestüt für diese Rasse in Łuczyna war ein Resultat der Einpassung der Zucht an den damaligen militärischen Bedarf (die Pferde sollten so wenig wie möglich bemerkbar sein), das sollte aber kein Einfluss auf das heutige Zuchtprinzip auf dem europäischen Forum haben und sollte nicht die Zuchttradition in anderen Ländern beeinträchtigen.

Unter Berücksichtigung des Wohl der Rasse und der Notwendigkeit, dass die Zukunft der Rasse gesichert wird, so wie die Harmonisierung von Zielen und Zuchtplänen in einzelnen Ländern, mit besonderem Augenmerk auf die Erhaltung von der Vielfalt des genetischen Materials (§3 pkt. b Statut HIF) stimmen wir nicht zu irgendeinem Versuch, die Schecken-Huzulen zu separieren, zur Auferlegung von Anpaarungsregeln und Selektion, zur Untergrabung ihrer Stammbaums, Wertes und Rassigkeits und damit zu Diskriminierung einer großen Anzahl von Züchtern dieser Pferde.

Als Zuchtorganisation, die das Ursprungszuchtbuch so wie das nationale Zuchtbuch führt, in der fast 60% der europäischer Population der Huzulen sich befindet, haben wir die Pflicht die Zusammenarbeit zwischen allen Organisationen, die Zuchtbücher führen, zu gewährleisten, darunter auch zwischen derjenigen, die nicht Mitglied bei HIF sind (Entscheidung KE 92/354/EWG vom 11. Juni 1992, Art. 1). Deshalb möchten wir den Standpunkt polnischer Züchter in dieser Sache an alle interessierten mitteilen.



Wojciech Krzyżak
Präsident
PZHKKH



prof. dr hab. Jędrzej Krupiński
Direktor
IZ-PIB



Andrzej Stasiowski
Direktor
PZHK



dr Władysław Brejta
Präsident
PZHK

Zur Kenntnis:

1. POL, Ministerstwo Rolnictwa i Rozwoju Wsi
2. POL, Agencja Nieruchomości Rolnych
3. POL, Okręgowe/Wojewódzkie Związki Hodowców Koni
4. AUT, Verband der Züchter des Huzulenpferdes in Österreich
5. AUT, Landesverband der Pferdzüchter OÖ
6. AUT, Österreichischer Zuchtverband für Ponies, Kleinpferde und Spezialrassen
7. CZE, Asociace chovatelů huculského koně
8. DEU, Bayerischer Zuchtverband für Kleinpferde und Spezialpferderassen e.V.
9. DEU, Verband der Pony und Pferdezüchter Hessen e.V.
10. DEU, Rheinisches Pferdestammbuch e.V.
11. DEU, Pferdezuchtverband Sachsen – Thüringen e.V.
12. DEU, Pferdezuchtverband Sachsen – Thüringen e.V. Geschäftsstelle Thüringen
13. HUN, A Póni- és Kisló-tenyésztők Országos Egyesülete
14. ROU, Herghelia Lucina
15. SVK, Národný Žrebčín Topolčianky
16. UKR, Narodnij Nationalnyj Park „Huculszczina“
17. UKR, NVA „Plemkonecentr“